



© www.manufactum.ch

## Klimaschutz durch nachhaltige Gartenprodukte Nachhaltigkeit, die sich rechnet!

**Umweltbewusstes Denken und Handeln machen sich für Natur und GartenbesitzerInnen bezahlt. "die umweltberatung" gibt einen Überblick, wie Sie ökologisch gärtnern können und zeigt Möglichkeiten zum Einkauf von nachhaltigen, Klima schonenden Gartenprodukten.**

Für viele Menschen ist das Gärtnern mehr als nur ein Hobby - es ist eine Leidenschaft. Und diese Leidenschaft lassen sich die ÖsterreicherInnen auch etwas kosten. Jährlich werden in Österreich ca. 500 Millionen Euro für Gartenplanung, Pflege und Gartenprodukte ausgegeben. Der Großteil der Produkte, die über den Ladentisch gehen, wird konventionell produziert. Aber das Angebot nachhaltiger Produkte wird ständig größer.

### Grüner Daumen gegen den Klimawandel

Als GärtnerIn übernehmen Sie Verantwortung für ein Stück Erde. Durch einfache Änderungen von Gewohnheiten können Sie mitwirken, ein gesundes Klima für unsere Kinder zu bewahren und gleichzeitig die Freizeit in einer gesunden Umgebung zu verbringen. Laut IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change, auch Weltklimarat genannt) kann durch konsequentes Handeln jedes Menschen, vor allem durch das Vermei-

den fossiler Brennstoffe, eine deutliche Reduktion der klimaschädigenden Auswirkungen erreicht werden.

### 10 KLIMATIPPS für nachhaltiges Gärtnern

#### KLIMATIPP 1

##### **Pflegen Sie Ihren Garten ohne CO<sub>2</sub> - Ausstoß und Lärm!**

Treibstoffbetriebene Gartengeräte wie Rasenmäher, Laubsauger oder Motorsensen verursachen Lärm und CO<sub>2</sub>-Emissionen. Die klimafreundlichste und gesündeste Lösung sind Geräte, die mit menschlicher Muskelkraft betrieben werden, also Handspindelmäher, Gartenschere, Handrechen, etc.

Mit zertifiziertem Ökostrom betriebene Elektrogeräte sind eine weitere lärm- und schadstoffarme Alternative.

Alte Benzingeräte sollten zum Wohle Ihrer Gesundheit mit speziellem Gerätebenzin und Bio-Schmierstoffen betrieben werden, bis sie durch benzinlose Geräte ersetzt werden können.

## KLIMATIPP 2

### Verwenden Sie energieeffiziente Gartengeräte!

Die Verwendung von energieeffizienten Produkten ist ein Beitrag zur Reduktion der klimarelevanten Abgase. Es gibt in jeder Produktkategorie, z. B. bei Rasenmähern oder Häckslern, Energiefresser und Energiesparer. Außenlampen können durch solarbetriebene Leuchten oder Energiesparlampen mit Timern ersetzt werden.

## KLIMATIPP 3

### Bevorzugen Sie heimische Pflanzen!

Heimische Pflanzen aus regionalen Gärtnereien und Baumschulen sind robust gegen Schädlinge und Krankheiten und sind an das regionale Klima angepasst. Sie bieten viel mehr Tieren Lebensraum und Nahrungsquelle als Exoten. Einige dieser Exoten wie Japanischer Knöterich, Goldrute oder Springkraut verdrängen heimische Pflanzenarten.

## KLIMATIPP 4

### Sparen Sie Wasser!

Wasser ist flüssiges Gold und in Hitzeperioden besonders wertvoll. Mulchen verhindert das rasche Austrocknen des Bodens. Wassertonnen fangen das Regenwasser auf und speichern es für die spätere Verwendung. Bewässern Sie gezielt (z. B. mit Tröpfchenbewässerung), bodennah und morgens. Blumenrasen und trockenolerante, heimische Pflanzen wurzeln tiefer und benötigen weniger Wasser als reine Rasenflächen.

## KLIMATIPP 5

### Düngen Sie im natürlichen Kreislauf und ohne Erdölprodukte!

Komposterde aus Eigenkompostierung hilft in vielerlei Hinsicht das Klima zu schonen. Der selbst erzeugte Kompost stellt eine fantastische Quelle für Dünger dar. Dadurch können Sie auf mineralische Kunstdünger verzichten, die aus Erdöl und unter großem Energieaufwand erzeugt werden. Bis zu zwei Liter Erdöl werden für einen Liter Dünger verbraucht. Mineralischer Kunstdünger führt zu einer Überversorgung, die auf lange Sicht die Pflanze schwächt und anfällig für Schädlinge macht. Überschüsse werden oft direkt ins Grundwasser ausge-

waschen. Hochwertige Komposterde im eigenen Garten aus biogenem Abfall verursacht weder Emissionen durch Transport noch entstehen nennenswerte klimaschädliche Abbaugase. Kompost versorgt Ihre Pflanzen mit allen wichtigen Nährstoffen.



© Gerda Hüfing "die umweltberatung"

Kompostbehälter im Garten

## KLIMATIPP 6

### Bauen Sie sich eine grüne Klimaanlage auf das Dach!

Eine Dachbegrünung kann, abhängig von Niederschlagsmenge und Schichtaufbau, bis zu 90 % des Regenwassers speichern. Durch die langsame Wasserabgabe über Verdunstung werden Extremtemperaturen gepuffert, was Ihr Zuhause im Winter wärmt und im Sommer kühlt. Sie sparen Klimageräte und Heizkosten. Die Lebensdauer des Daches kann um 50 % verlängert werden.

## KLIMATIPP 7

### Pflanzen Sie „Frische Luft“!

Bäume absorbieren und speichern während ihres Lebens mehr als eine Tonne CO<sub>2</sub>. Würden alle 8 Millionen ÖsterreicherInnen je einen Baum pflanzen, dann würden jährlich ca. 200.000 Tonnen CO<sub>2</sub> gebunden. Zusätzlich verbessern Bäume das lokale Klima der Wohnumgebung. Gestalten Sie Ihren Garten mit heimischen Bäumen und Sträuchern!

## KLIMATIPP 8

### Gärtnern Sie mit der Natur!

Wenn Sie biologisch gärtnern, tun Sie all das, was für das Klima gut ist. Gärtnern mit der Natur ist Gärtnern ohne Gift und ohne hohen Energieeinsatz. Heimische, robuste Pflanzen, Nützlinge, biologischer Pflanzenschutz und torffreie Erde sind wichtige Eckpfeiler des Naturgartens.

---

## KLIMATIPP 9

### Planen und gestalten Sie mit nachhaltigen Gartenprodukten!

Woher kommen die Steinbeläge oder Möbel für Ihren Garten? Schotterbelag aus Österreich statt aus einem indischen Steinbruch, in dem Kinder arbeiten, punkten ebenso wie Gartenmöbel aus langlebigem, heimischen Holz.

Nachhaltige Produkte zeichnen sich durch geringen Energie- und Chemieeinsatz und faire Arbeitsbedingungen bei der Produktion aus. Heimische Produkte sparen Transportwege. Bedenken Sie auch die umweltgerechte Entsorgung.

---

## KLIMATIPP 10

### Genießen Sie Ihren Garten!

Machen Sie Ihren Garten zu einem Naturparadies vor der Haustür! Eine Hängematte unter einem alten Baum, ein Liegestuhl mit Blick auf plätscherndes Wasser, eine Baumstammbank in einer Schmetterlingswiese: all das lässt uns den Alltag vergessen und die Seele baumeln. Urlaub im eigenen Garten ist die Alternative zu Verkehrsstaus und Flügen, die Ihre Gesundheit und das Klima belasten.

### Nachhaltige Gartenprodukte für den klimafreundlichen Garten

"die umweltberatung" hat Gütesiegel und Kriterien für nachhaltige Gartenprodukte recherchiert und 900 Gartenprodukte nach diesen Kriterien bewertet. Die Bewertung berücksichtigte ökologische Aspekte, soziale Kriterien, Regionalität und Auswirkungen auf die Gesundheit. Auch die Gebrauchstauglichkeit und Langlebigkeit der Produkte flossen in die Bewertung ein.

Folgende Produktgruppen wurden in der Recherche berücksichtigt:

1. Saatgut und Pflanzen
2. Substrate (Erden, Mulche und Steine)
3. Pflanzenstärkung
4. Pflanzenschutz
5. Gartengeräte
6. Holzprodukte
7. Gartenzubehör
8. Naturschutzprodukte

Informationen zum Projekt finden Sie unter:  
[www.umweltberatung.at/gartenprodukte](http://www.umweltberatung.at/gartenprodukte)



*Begrünte Dächer erhöhen durch Kühlung den Wirkungsgrad der Solaranlage.*

Die Ergebnisse beinhalten eine Übersicht über Bezugsquellen von Saatgut und Pflanzen aus Bio-Anbau sowie Einkaufstipps für biologisch produzierte, torffreie Erden und chemisch unbehandelte Mulchmaterialien.

Im Bereich Pflanzenschutz wurden Produkte wie Leimfallen, Niemöl, Schmierseifen, Schneckenzäune, Unkrautzangen oder Nützlinge, die man auch im Internet bestellen kann, zusammengefasst. Bei den Pflanzenstärkungsmitteln finden sich organische Dünger, Gesteinsmehle, konzentrierter Kompost sowie Pflanzenextrakte.

Die Kategorie Gartengeräte beinhaltet Häcksler mit Umweltzeichen, elektrische Rasenmäher mit eingebautem Akku, Rasenmäher mit Ethanolmotor, händische und elektrische Spindelmäher sowie verschiedene Sensenmodelle.

Bei den Holzprodukten gibt es Produkte aus heimischer Produktion oder mit dem FSC-Label sowie Produkte aus giftfreiem Thermo-Holz.

In der Kategorie Gartenzubehör sind Komposter, Solargeräte, Regentonnen aus Holz, Papierschnüre, Hochbeetsysteme, Pflanzgefäße, Schmieröle, Holzlasuren, Kautschuk-Teichfolien etc. angeführt.

Unter den Naturschutzprodukten findet sich alles, was gut für die Gartentiere ist: Nisthilfen, Nützlingshotels, Vogeltränken, Fledermausnistkasten etc.

Die Ergebnisse des Projektes und Einkaufstipps sind im Einkaufsratgeber „Wohlfühloase Naturgarten“ zusammengefasst.

Die kostenlose Broschüre sowie telefonische Beratung erhalten Sie bei:

"die umweltberatung" Wien, Tel. 01 803 32 32.

## KURZ GESAGT

Vermeiden Sie den Einsatz von Chemikalien und Geräten, die Schadstoffe ausstoßen und Lärm machen. Bevorzugen Sie regional produzierte, nachhaltige Waren bei jedem Einkauf. So vermeiden Sie lange Transportwege und unnötige Umweltbelastungen. Mit Ihrer Gartenpflege und Ihrer Kaufentscheidung stärken Sie die Macht der KonsumentInnen und tragen persönlich zum Klimaschutz bei.



© Manfred Pendl

## WEITERE INFORMATIONEN

Broschüre „**Wohlfühloase Naturgarten**“, Einkaufsratgeber für Gartenprodukte gratis gegen Versand

Infoblatt „**Dachbegrünung**“  
€ 1,50 plus Versand

Infoblatt „**Saatgut und Pflanzen aus biologischem Anbau**“  
€ 1,50 plus Versand

Infoblatt „**Bäume in Garten und Innenhof**“,  
€ 1,50 plus Versand

Infoblatt „**Naturschutz vor der eigenen Haustür**“  
€ 1,50 plus Versand

Infoblatt „**Kompost - Kreislaufwirtschaft im Garten**“  
€ 1,50 plus Versand

Poster "**Lebensraum Hecken**"  
gratis gegen Versand

Bezugsquellenliste von Bio-Saatgut und - Jungpflanzen finden Sie unter:  
[www.umweltberatung.at/gartenprodukte](http://www.umweltberatung.at/gartenprodukte)

"die umweltberatung" verrechnet für die Zusendung von Infomaterialien Versandkosten. Viele Materialien können Sie auf [www.umweltberatung.at/downloads](http://www.umweltberatung.at/downloads) kostenlos herunterladen.

## VOM WISSEN ZUM HANDELN



Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

"die umweltberatung" Wien  
01 803 32 32  
service@umweltberatung.at

NÖ Gartentelefon von Natur im Garten  
02742 74 333  
gartentelefon@naturimgarten.at

Text: erstellt von DI.<sup>in</sup> Gerda Hüfing, aktualisiert von Mag.<sup>a</sup> Bernadette Pokorny, "die umweltberatung" Wien Juni 2011

